



Pioniere zur Klimaanpassung gesucht!

**Ergebnisse der
Ideen- und Kooperationsbörse für die
Region Allgäu**

20. Juni 2017 im Kornhaus Kempten

Inhalte

Inhalte	2
Hintergrund	2
Ablauf der Ideen- und Kooperationsbörse	2
Vereinbarungen und Projektideen	6
1. Bereich „Winter und Tourismus“	6
2. Bereich „Bildung und Sensibilisierung“	7
3. Bereich „Bauplanung, Flächennutzung und Infrastruktur“	8
4. Bereich „Hitze und Gesundheit“	11
5. Bereich „Übergreifende Ansätze“	12
Teilnehmendenliste	15
Ansprechpartner	17

Hintergrund

Von den Auswirkungen des Klimawandels ist inzwischen jeder Betroffen: steigende Temperaturen, Veränderungen der Niederschläge und Extremwetterereignisse bringen für alle neue Risiken, aber auch neue Chancen.

Das Umweltbundesamt unterstützte die Region Allgäu mit einer Ideen- und Kooperationsbörse, um deren Einwohnerinnen und Einwohner für gegenwärtige und zukünftige Auswirkungen des Klimawandels zu sensibilisieren und mit Menschen vor Ort – aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – Ideen und Initiativen zur Anpassung an Klimafolgen zu entwickeln.

In der vorliegenden Dokumentation sind die Impulsvorträge und Projektideen der Ideen- und Kooperationsbörse zusammengefasst. Die Dokumentation und die Folien der Impulsvorträge sind über die Internetseite www.kooperation-anpassung.de als PDF abrufbar.

Ablauf der Ideen- und Kooperationsbörse

44 Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kommunen kamen am 20. Juni 2017 im Kornhaus in Kempten zur Ideen- und Kooperationsbörse zusammen, informierten sich über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels und entwickelten erste Initiativen für Anpassungsmaßnahmen.

Ziele der Ideen- und Kooperationsbörse im Allgäu

- Menschen für gegenwärtige und zukünftige Auswirkungen des Klimawandels sensibilisieren und vernetzen,
- Akteuren aus Verwaltungen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Bürgerinnen ein Forum bieten,
- damit sie gemeinsam Ideen entwickeln, wie sie sich an Klimafolgen anpassen können.



- heute Abend wird z.B. diskutiert über:
 - klimaangepasste Bauweisen,
 - den Umgang mit klimabedingten Schäden in der Forstwirtschaft,
 - alternative Konzepte für Wintertourismus
 - Bildungsangebote



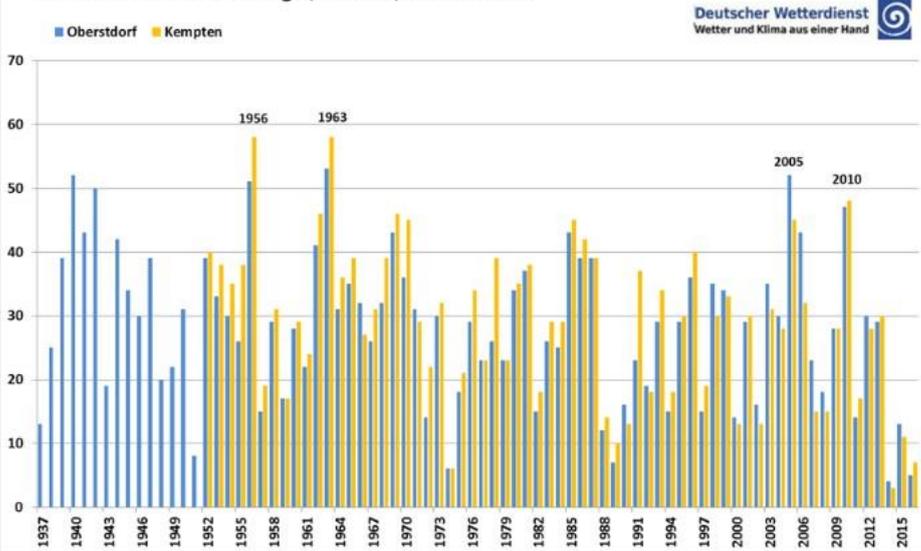
Foto: Stefan Czig

Pioniere zur Klimaanpassung gesucht!

Zu Beginn stellte Andreas Kleinsteuber, Moderator der Firma IKU_Die Dialoggestalter, in Vertretung des kurzfristig erkrankten Johannes Fischer (Klimaschutzbeauftragter des Landratsamtes Ostallgäu) die Bedeutung des Themas „Anpassung an den Klimawandel“ für die Region heraus.

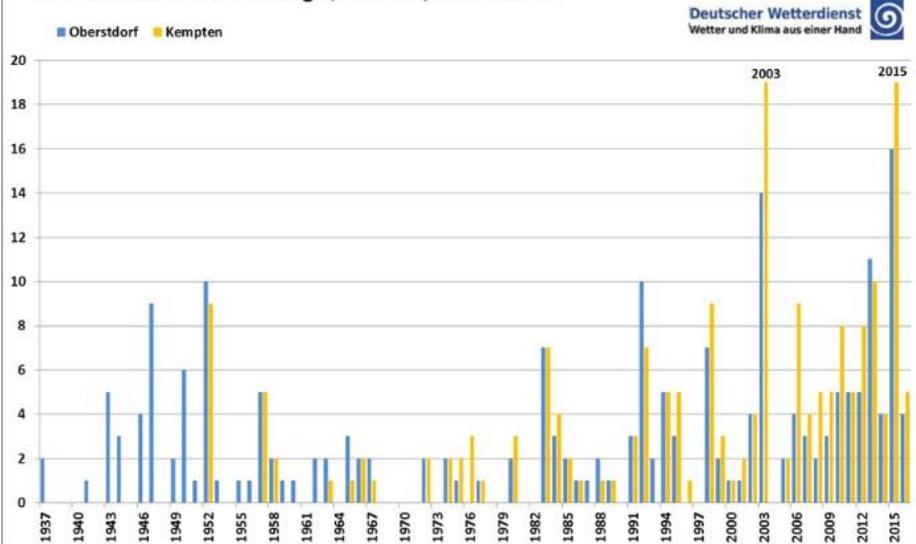
Anschließend informierte Sebastian Ebert vom Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt (UBA) über die Ziele der Ideen- und Kooperationsbörse und über weitere Unterstützungsangebote wie die Tatenbank und ein Förderprogramm.

Jährliche Anzahl der Eistage ($T_{max} < 0^{\circ}C$) 1937 bis 2016

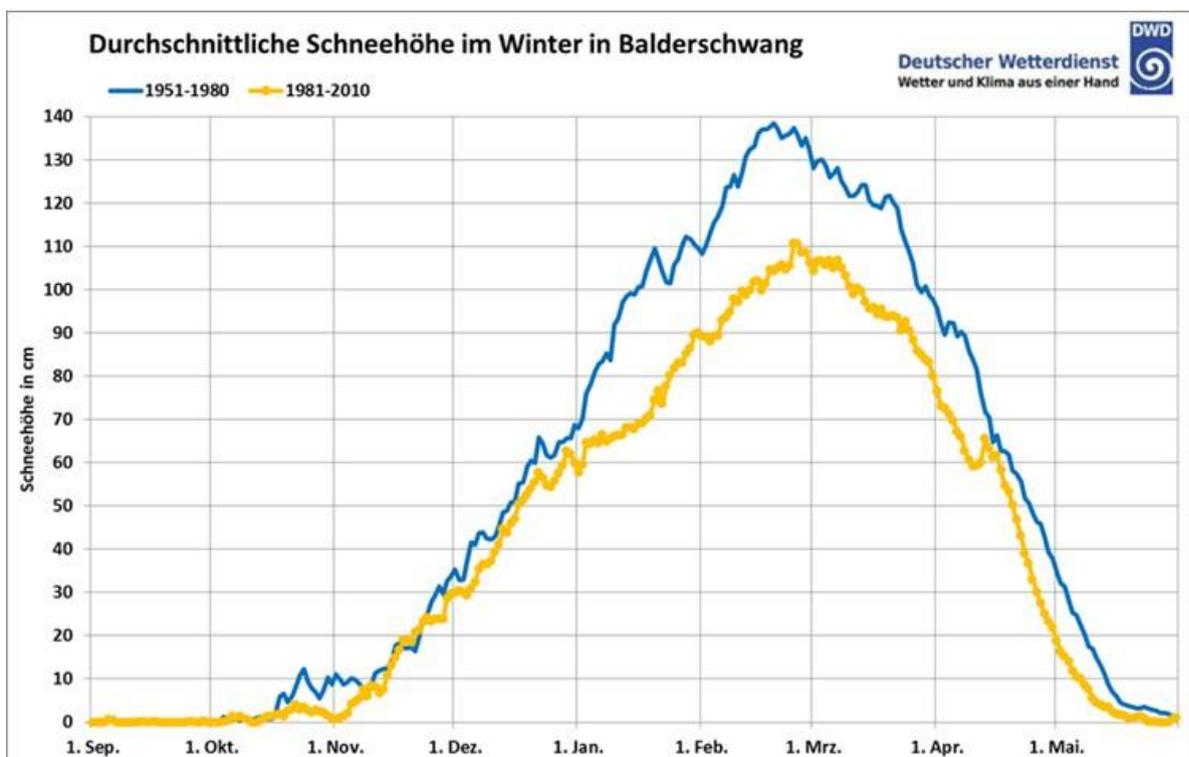
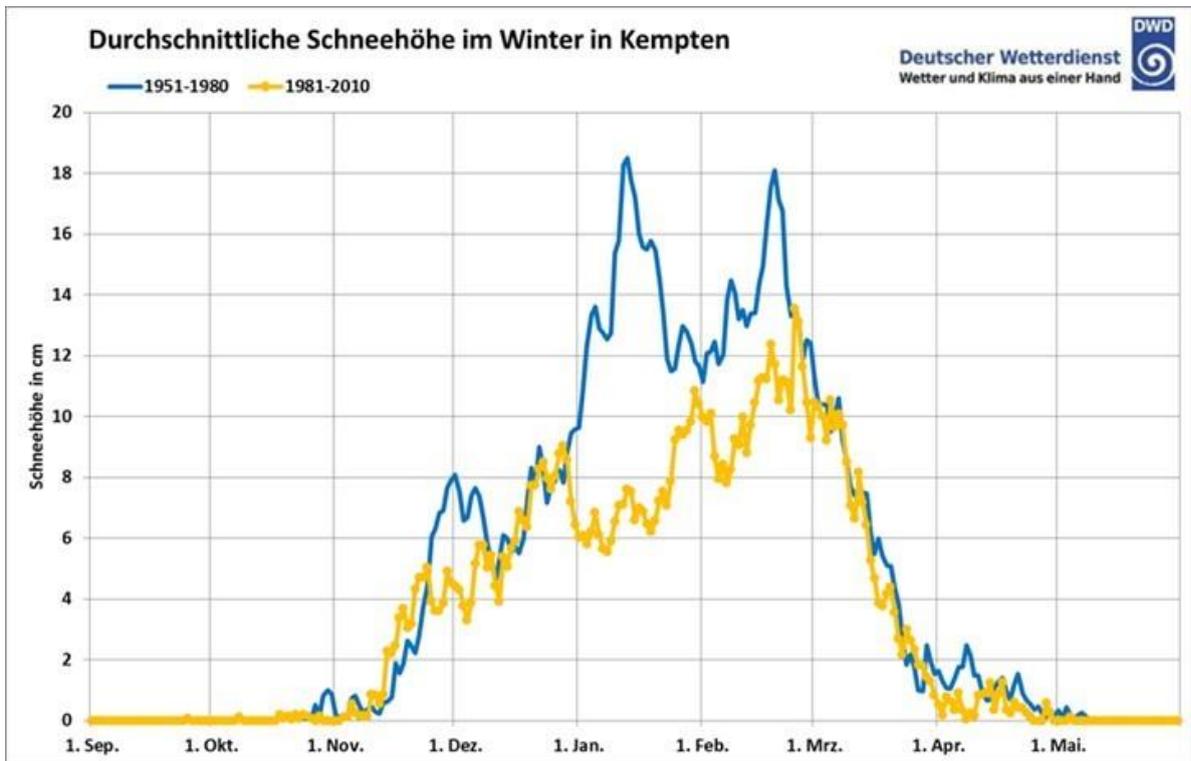


Danach illustrierte Gudrun Mühlbacher vom Deutschen Wetterdienst (DWD) anhand meteorologischer Daten die Auswirkungen des Klimawandels im Allgäu. Dabei stellte sie insbesondere die Zunahme der Anzahl jährlicher Hitzetage und einen leichten Rückgang der jährlichen Eistage heraus.

Jährliche Anzahl der Hitzetage ($T_{max} \geq 30^{\circ}C$) 1937 bis 2016



Mithilfe eines grafischen Vergleichs der Zeiträume 1951-1980 und 1981-2010 verdeutlichte Frau Mühlbacher zudem die starke Abnahme der durchschnittlichen Schneehöhe, die in Kempten circa 10 cm betrug, in Balderschwang sogar circa 30 cm zwischen 1981 und 2010.



Nach einem ersten Wandelgang an den bereits zuvor eingereichten Projektideen diskutierten die Teilnehmenden anschließend in mehreren Tischdialogen zu den Themen Bildung und Sensibilisierung, Bauplanung, Flächennutzung und Infrastruktur, Hitze und Gesundheit, Winter und Tourismus sowie übergreifende Ansätze. Dabei entwickelten sie noch weitere Projektideen, die nach einem Tischwechsel ausgefeilt und gefestigt wurden.



Nachdem die Teilnehmenden in einem zweiten Gang durch die Börse neue und alte Projektposter betrachteten und ihr Interesse an Kooperationen festhalten konnten, fasste Moderator Andreas Kleinsteuber abschließend die erfolgreichsten Projektideen jeder Kategorie nochmal blitzlichtartig zusammen.



Alle Ergebnisse stellen wir Ihnen in dieser Dokumentation mit den jeweiligen Ansprechpartnern vor. Sie finden alle Projektideen auch auf der Plattform www.kooperation-anpassung.de einschließlich der Kontaktpartner jeder Projektidee.



Fotos: Stefanie Herkelmann, Tobias Nitschke, IKU GmbH

Vereinbarungen und Projektideen

1. Bereich „Winter und Tourismus“

Diversifizierter Wintertourismus

Inhalte: Die Schneesicherheit der Allgäuer Skigebiete nimmt in Folge des Klimawandels stetig ab. Schon heute kommen zahlreiche Winterurlauber nicht primär zum Alpinski fahren ins Allgäu. Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Tourismusverbänden attraktive und nachhaltige Wintertourismusangebote für ein differenziertes Angebot, das sowohl mit als auch ohne Schnee attraktiv ist.

Kontaktpartner: [REDACTED] (BUND NEZ Allgäu) [REDACTED]
[REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Biohotel Mattlihüs Oberjoch), [REDACTED] (Gemeinde Bad Hindelang/Tourismus), [REDACTED] (fixedmind GmbH & Co. KG), [REDACTED] (Maag Design), [REDACTED] (LRA Oberallgäu)

Nachhaltiger Tourismus im Allgäu

Inhalte: Das Biohotel Mattlihüs strebt mit seinem Konzept die Entwicklung zu einem nachhaltigen Naturressort im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen. Die Planung einer verkehrsfreien Oase im Landschaftsschutzgebiet mit Elektromobilität und zertifizierter Ökobilanz und kontrolliert biologischen Produkten aus der Region bietet viele Chancen. Eine Multiplizierung von nachhaltigen Hotelkonzepten durch eine ganzheitliche Beratung.

Kontaktpartner: [REDACTED] (Biohotel Mattlihüs Oberjoch) [REDACTED]
Interessenten: [REDACTED] (Gemeinde Bad Hindelang/Tourismus), [REDACTED] (Maag Design), [REDACTED] (LRA Oberallgäu)

Auf der Kooperationsbörse entwickelte Projektideen und Kooperationen sind:

Titel der Projektidee: **Marktplatz für kombinierte Mobilität**

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

Insbesondere junge Menschen sollen durch das Angebot angesprochen werden, um Fahrgemeinschaften zu bilden („coole“ App/social media).

- Z.B. um zum Berg zu kommen
- flexibles Konzept! (sehr wichtig)
- Allgäu GmbH soll sich darum kümmern.

Kontaktpartner: [REDACTED] (eza!) [REDACTED]

Wer hat Interesse mitzumachen:

Titel der Projektidee: **Öko-Modellregion**

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

Plattform für:

- Klimaregion Allgäu (Image + Marketing)
- erneuerbare Energien
- nachhaltiges Wirtschaften
- regionale Kreisläufe

- Bio + Regional als Standortfaktor
 - bioregionale Vermarktung + Vernetzung
 - gentechnikfrei
 - kombinierte Mobilität (Car-Sharing, Shuttle, Bus)
 - Bildung mit Thema verknüpfen
 - allergiefrei → Gesundheit Wasser/Luft
 - Anreise der Touristen!
 - S-Bahn Oberstdorf – ICE
 - elektrifizierte Bahn
 - Alternative Winterangebote!
- Kontaktpartner:
Wer hat Interesse mitzumachen:

2. Bereich „Bildung und Sensibilisierung“

Bewusstseinsbildung zum Klimawandel in der Region

Inhalte: Wir bieten Vorträge zum Thema Klimamodelle, Szenarien und Klimawandel in der Region - gerne auch mit Workshops, z. B. für Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen, Azubis, Schüler, Bürger...

Kontaktpartner: [REDACTED] (eza!) [REDACTED]

Interessenten:

Energiewerkstatt Schule

Inhalte: Ein Angebot für Grund- und Förderschulen (3. Klassen) zur Sensibilisierung für Klimaschutz und Energiesparen in 3 Modulen mit vielen Experimenten und teilnehmeraktivierenden Methoden. Die Energiewerkstatt wird in der Regel durch die jeweilige Gemeinde gefördert.

Kontaktpartner: [REDACTED] (BUND NEZ Allgäu) [REDACTED]
[REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Allgäuer Überlandwerk GmbH), [REDACTED] (i.A. Energieteam Stadt Lindau), [REDACTED] (eza!)

Waldkeimlinge

Inhalte: Waldkeimlinge sind ein Projekt der Initiative Zukunftswald Bayern. Kern sind die Vermittlung von Verantwortungskompetenz und aktive Handlungsmöglichkeiten für Jugendliche in Fragen des Klimawandels. Aktionen sind z. B. Aktivitäten im Waldnaturschutz, Pflanzaktionen und Land-Art. Höhepunkt ist ein Theaterspiel als Lehrstück zu den Folgen des Klimawandels für Jung und Alt (ca. 50 Min., Theaterschule Mobile).

Kontaktpartner: [REDACTED] (AELF Kaufbeuren) [REDACTED], [REDACTED]
[REDACTED] (AELF Kaufbeuren, Projektleiterin Waldkeimlinge) [REDACTED]

Interessenten:

Energieeffizienzkurs (Wahlfach für alle Schultypen oder Firmen)

Inhalte: In ca. 40 Unterrichtseinheiten (Anzahl kann angepasst werden) erhalten die Teilnehmer eine Grundausbildung in Energieeffizienz auf verschiedenen Gebieten (Bau, Deckung Restenergie, Finanzierung, Vermittlung relevanter Informationen an andere).

Kontaktpartner: [REDACTED] (Staatl. Berufsschule Mindelheim) [REDACTED]
Interessenten: [REDACTED] (Stadt Kaufbeuren), [REDACTED] (i.A. Energieteam Stadt Lindau), [REDACTED] (Heizung- und Sanitärtechnik, Dalla Torre OHG), [REDACTED] (AELF Kaufbeuren), [REDACTED] (eza!), [REDACTED] (EFG Energie für Gebäude Kg)

Auf der Kooperationsbörse entwickelte Projektideen und Kooperationen sind:

Titel der Projektidee: Energiegrundbildung

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

- Vermittlung von Fakten
- was bringt mir/uns etwas?
- konkrete Umsetzung!
- Lösungswege finden und aufzeigen

Kontaktpartner: [REDACTED] (AELF Kaufbeuren) [REDACTED]

Wer hat Interesse mitzumachen: [REDACTED] (EFG Energie für Gebäude Kg), [REDACTED] [REDACTED] (Heizung- und Sanitärtechnik, Dalla Torre OHG)

3. Bereich „Bauplanung, Flächennutzung und Infrastruktur“

Fahrrad- und E-Bike-Leasing

Inhalte: Der Arbeitgeber kann den Mitarbeitern ein (Dienst-) Fahrrad oder E-Bike zur Verfügung stellen. Ein Dienststrad ist dem Dienstwagen bei der Versteuerung gleichgestellt. Der Arbeitnehmer muss nur 1% des Listenpreises versteuern. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssten sich auf das Leasing des Fahrrads einigen. Es gibt diesbezüglich bereits Anbieter und Dienstleister (z.B. JobRad).

Die Projekt-Idee:

- Erstellung der notwendigen Informationen über das Leasing
- Ermittlung der potentiellen Interessenten im Bereich der Unternehmen (Unternehmen in Städten mit wenig Parkmöglichkeiten für Autos, Umweltorientierte und nachhaltige Unternehmen etc.)
- Potentielle Interessenten im Bereich der Arbeitnehmer (Mitglieder von Umweltverbänden oder Energieteams, ökologische orientierte Arbeitnehmer etc.)
- Vorbereitung einer Marketingkampagne (um was geht es, was bringt es, wo gibt es Ansprechpartner, was ist zu beachten)
- Parallel müsste auch noch eine Initiative bezüglich Lademöglichkeiten, bzw. -säulen einhergehen
- Partner: Fahrradgeschäfte in der Region, Energieversorger wie LEW; VWEW, AÜW etc.

Kontaktpartner: [REDACTED] (ProNah, LRA Unterallgäu Klimaschutz) [REDACTED]

Interessenten:

Unser Dorf. Unsere Stadt. Wir machen das. Jetzt!

Inhalte: Die Absicht: Lebendige Räume in Dörfern und Städten, in denen der Mensch der Natur begegnet und von ihr leben kann (sog. Seelen-Schutz-Räume). Schaffung von Lebensbedingungen, in denen Artenreichtum in Flora und Fauna möglich ist. Dazu gehören Natur-Erlebnis-Räume, Perma-Kultur-Gärten auf kleinstem Raum, etc. Die Menschen in den Dörfern und Städten müssen nicht mehr in ferne Urlaubsgebiete fliehen, wenn ihre Wohngegend attraktive Gründe bietet zu bleiben.

- Was bereits existiert: 4 bereits umgestaltete Plätze im Raum Unterallgäu, Erkheim und Frickenhausen. Öffentliches Grün wurde in Blumenwiesen mit ansprechenden Sitzmöglichkeiten und Wegen aus überwiegend regionalem Recycling-Material umgewandelt.

- Was wir brauchen: Bewusstseinsbildung über den Wert dieser Anlagen und das Aufeinander angewiesen-Sein von Mensch und Natur über Vorträge, Workshops und Mitmachprojekte.

In näherer Zukunft möchten wir: Planen, Kreieren und Ausführen solcher nach der Natur gestalteten multifunktionalen Begegnungsplätze in Vernetzung mit dem Bund Naturschutz, ProNah, den Gartenbauvereinen vor Ort und interessierten Bürgern. Finanzielle Unterstützung durch Bürger und Kommunen ist angebracht und notwendig.

Kontaktpartner: [REDACTED] (Firma Natur-Gestaltung Wegner) [REDACTED]

[REDACTED]

Interessenten: [REDACTED]

Weinbau im Allgäu

Inhalte: Die Zahl der Landwirte nimmt im oberen Allgäu ab und ökologisch wertvolle Flächen verbuschen und verwalden. Milchviehwirtschaft steht in Konkurrenz zu Flächen, die einfacher zu bewirtschaften sind. Wenn Direktvermarktung etc. nicht ausreichen, die Landwirtschaft wie sie ist zu erhalten, sollte über landwirtschaftliche Alternativen nachgedacht werden. Hier kommt der Weinanbau im Allgäu ins Spiel - zunächst wirkt es verrückt, doch Bodenbeschaffenheit und Zahl der Sonnenstunden machen die Idee realisierbar.

Kontaktpartner: [REDACTED] (Hotel Prinz-Luitpold-Bad) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (DWD)

Aufbau eines kommunalen CO₂-Speichers

Inhalte: Kommunen müssen für jegliche Baumaßnahmen Ausgleichsflächen bieten. Es wird immer schwieriger, solche zu finden (ganz zu schweigen von der Sinnhaftigkeit im Allgäu). Wenn Kommunen bei Baumaßnahmen nachweislich regionales Holz verwenden, also CO₂ regional einlagern, sollte diese Speicherung als Ausgleichsmaßnahme anerkannt werden. Dieses spart Transportwege, schont Ressourcen, verbessert die CO₂ Bilanz und beugt dem Klimawandel vor.

Kontaktpartner: [REDACTED] (Holzforum Allgäu e. V.) [REDACTED]

[REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (eza!)

Die Verbindung Forstwirtschaft und Naturschutz stärker am Klimawandel ausrichten

Inhalte: Die Umsetzung von integrativem Naturschutz im Wald stößt immer wieder an ideologische Grenzen: Entweder die Käseglocke und Flächenstilllegung oder aktive

Forstwirtschaft. Dabei erfüllen beide Seiten unübersehbare Vorteile: Strukturen und biologische Vielfalt, Stabilität im Schutzwald, Biotop- und Artenschutz. Der Klimawandel zeigt gerade in der alpinen Region starke regionale Unterschiede und lokale Besonderheiten. Darauf muss mit zukunftsorientierten Handlungskonzepten, technischen Entwicklungen und Vernetzung der Akteure reagiert werden. Die Bergwaldoffensive BWO übernimmt hierbei eine führende Rolle bei der Sicherung gegen Rutschungen, Lawinen und Naturgefahren, bei der Vermeidung von Hochwasser oder der Erschließung der touristisch hoch bedeutsamen Gegend.

Die Ideen- und Kooperationsbörse soll als Austauschplattform, Informationspool und Vernetzungsbasis dienen für die Interessen der Bürger, den gesellschaftlichen Anliegen an den Wald, den Erfordernissen des Naturschutzes und den berechtigten Ansprüchen der Grundeigentümer.

Kontaktpartner: [REDACTED] (AELF Kaufbeuren, Bergwaldoffensive) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (DWD), [REDACTED] (LRA Oberallgäu)

Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung

Inhalte: Klimaschutz und Klimaanpassung sollen in der Bauleitplanung neben den anderen Schutzgütern des Naturschutzes (Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Tiere, Landschaftsbild, Mensch) im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange eingebracht und berücksichtigt werden. Dabei ist es wichtig, die Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde zu intensivieren.

Wir suchen Gemeinden, bei denen Klimaschutz/-Anpassung bereits fester Bestandteil der Bauleitplanung ist. Erarbeitet werden soll ein Prüf- sowie ein Maßnahmenkatalog zu den Belangen des Klimaschutzes/-anpassung bei der Prüfung neuer Bebauungspläne.

Kontaktpartner: [REDACTED] (LRA Unterallgäu) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (eza!), [REDACTED] (eza!), [REDACTED] (Regionaler Planungsverband Allgäu), [REDACTED] (Kachelofenbau Wassermann), [REDACTED] (H. Kutter GmbH & Co. KG)

Auf der Kooperationsbörse entwickelte Projektideen und Kooperationen sind:

Titel der Projektidee: **Baunachhaltigkeit und Schonung von Ressourcen als Voraussetzungen für neue Gewerbegebiete und Neubaugebiete**

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

- kurze Transportwege
- regionale Wertschöpfung
- CO₂-Einsparung + -Speicherung (im verbauten Holz)
- Verankerung ggf. im Regionalplan und den F- und B-Plänen (Verbindlichkeit)
- „Entsorgungs“-Aspekt- ggf. Neu-Nutzung alter Bausubstanz
- Regenwassermanagement (Sicherung/Speicherung)
- Verlagerung der Ausgleichsflächen in die Stadt
- CO₂-Zertifikate für das Allgäu
- flächenneutrales Bauen

Kontaktpartner: [REDACTED] (Holzforum Allgäu e. V.) [REDACTED]

Wer hat Interesse mitzumachen: [REDACTED] (LRA Unterallgäu), [REDACTED] (H. Kutter GmbH & Co. KG), [REDACTED]

4. Bereich „Hitze und Gesundheit“

Wohn- und Geschäftshaus der Zukunft. Leben, Arbeiten und Wohnen 21+. Bau- beginn Herbst 2017/Frühjahr 2018

Inhalte: Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels im Wohn- und Außenan-
lagenbereich, sinnvoller Umgang mit Außenanlage von Unternehmen und Organisationen.
Hierunter fallen folgende Themenkreise:

- zukunftsfähiges Bauen, klimaangepasstes Bauen
- Co2 Minus Haus
- zukunftsfähige Außenanlagennutzung (- zukunftsweisende Fassadenbegrünung ist
mehr als einfach nur grün-vertikaler Anbau, Urban Gardening etc.)
- sinnvolle Regenwassernutzung
- Energieversorgung der Zukunft
- E-Mobilität
- Haustechnik

Kontaktpartner: [REDACTED] (Maag Design) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Kachelofenbau Wassermann), [REDACTED]
[REDACTED] (H. Kutter GmbH & Co. KG), [REDACTED] (LRA Unterallgäu Klimaschutz),
[REDACTED] (eza!), [REDACTED] (EFG Energie für Gebäude Kg)

Pflanzen der Zukunft

Inhalte: Welche Pflanzen können wir wie in Zukunft sinnvoll einsetzen in Hinblick auf den
Klimawandel? Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.

Kontaktpartner: [REDACTED] (Maag Design) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (DWD)

Fassadenbegrünung - Erfahrungen zur technischen Umsetzung

Inhalte: Als Beitrag zum Klimawandel werden Erfahrungen gesucht zur Umsetzung von
Fassadenbegrünungen im privaten (landwirtschaftlichen) und gewerblichen Bereich. Fol-
gende Punkte sollten geklärt werden: technische Umsetzbarkeit abhängig von Unter-
grund und Höhe der Fassade, Pflanzenauswahl, Statik, Mehrkosten/Wirtschaftlichkeits-
berechnungen, Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Kontaktpartner: [REDACTED] (LRA Unterallgäu) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Maag Design)

Sonnenschutz mit Doppelnutzen

Inhalte: Bei der Installation von größeren Vordächern als Sonnenschutz bei hoher Strah-
lungsintensität kann ein Zusatznutzen erzielt werden durch die Ausstattung mit Solarpa-
nelen. Mit der somit erzielten Produktion elektrischen Stroms kann im einfachsten Fall
Brauchwarmwasser produziert werden. Weiterhin bestehen Möglichkeiten zur Nutzung
im Haushalt oder Gewerbe, zur Betankung von E-Fahrzeugen oder zur netzdienlichen
Zwischenspeicherung mittels Batteriespeicher.

Kontaktpartner: [REDACTED] (renergie Allgäu e. V.) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Maag Design)

Dachbegrünungen

Inhalte: Wir suchen Erfahrungen mit Dachbegrünungen aus der Praxis, um ggf. bei Energieberatungen besser zu diesem Thema beraten zu können - oder ggf. sogar, um einmal eine Veranstaltung zu dem Thema durchzuführen.

Kontaktpartner: [REDACTED] (eza!) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Naturgestaltung Wegner)

Auf der Kooperationsbörse entwickelte Projektideen und Kooperationen sind:

Titel der Projektidee: **Wohn- & Geschäftshaus der Zukunft**

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

Zukunftsfähiges Bauen mit einer Lebensdauer zwischen 50 und 90 Jahren. Kooperation zwischen Teilnehmern: Zusammenführung von Energie/Solar, Ressourcen/Baustoff, Wasser/Starkregen, Mobilität.

Kontaktpartner: [REDACTED] (H. Kutter GmbH & Co. KG) [REDACTED]

Wer hat Interesse mitzumachen: [REDACTED] (Robert Bosch GmbH), [REDACTED] (Kachelofenbau Wassermann)

5. Bereich „Übergreifende Ansätze“

Bisher getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind:

Angebote des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Inhalte: Das regionale Klimabüro München des DWD bietet Beratung und Daten zum Klimawandel in der Region an. Zum Beispiel zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft, die Skigebiete und den Tourismus im Allgäu. Zusätzlich gibt es konkrete Produkte für alle Nutzer: Der DWD-Klimaatlas zeigt die Klima-Trends auf. Mit der Hitze-warn-App kann man sich besser auf Hitzewellen vorbereiten. Für Extremwetterereignisse hat der DWD Warnsysteme eingerichtet.

Kontaktpartner: [REDACTED] (DWD) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (LRA Unterallgäu Klimaschutz), [REDACTED] (Maag Design)

Fotowettbewerb Klimawandel vor Ort

Inhalte: Der Klimawandel findet doch nur in der Arktis statt, oder? Im Rahmen eines Fotowettbewerbs sollen Bürger/innen aufgerufen werden, Belege (Fotos) für den Klimawandel im (Ost-)Allgäu (z. B. Winter früher und heute, Vegetation früher und heute, Hangrutschungen, etc.) zu finden.

Ziel: Die Bürger im Allgäu sollen sich buchstäblich ein Bild von der Änderung des Klimas machen können.

Gesucht: Projektpartner, die bei der Umsetzung des Wettbewerbs unterstützen können (Veröffentlichung, ggf. Sponsoring von Preisen) oder Akteure, die selbst ein Fotoarchiv haben.

Kontaktpartner: [REDACTED] (LRA Ostallgäu) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Allgäuer Überlandwerk GmbH)

Klimaanpassungskonzept für den Landkreis Ostallgäu

Inhalte: Der Klimawandel macht - auch bei bestem eigenem Klimaschutzbemühen - auch vor unserem Landkreis nicht halt. Viele Maßnahmen haben zudem einen langen Wirkungshorizont (z. B. Bauwerke, Bauleitplanung, Wasserwirtschaft, Tourismus, Forst, etc.).

Der Landkreis Ostallgäu beabsichtigt daher, das Thema Klimawandelanpassung frühzeitig und aktiv anzugehen und ab Herbst 2017 ein entsprechendes Konzept zu erstellen. Wir suchen Ideen zur Bewusstseinsbildung sowie für konkrete, realistische Anpassungsmaßnahmen.

Kontaktpartner: [REDACTED] (LRA Ostallgäu) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (Maag Design), [REDACTED] (eza!), [REDACTED] (DWD), [REDACTED] (EFG Energie für Gebäude Kg), [REDACTED] (AELF Kaufbeuren)

Coaching für Landkreise oder E-Agenturen für gebündelte Maßnahmenumsetzung

Inhalte: 4 Coachingtage im Rahmen des Alpine Space Projects (PEACE-Alps) zu den Themen Klimaanpassung, KEM und Bürgeraktivierung. Im Rahmen des Coachings werden Best Practice Projektumsetzungen vermittelt.

Kontaktpartner: [REDACTED] (eza!) [REDACTED]

Interessenten: [REDACTED] (LRA Unterallgäu Klimaschutz)

Auf der Kooperationsbörse entwickelte Projektideen und Kooperationen sind:

Titel der Projektidee: Start-Up zum Thema „Den Klimawandel über die lange Durststrecke bringen“

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

Aufmerksamkeit erzeugen, Personen in den Vordergrund stellen, Situation schildern → Mentoring.

Ziel: Mehr Unternehmen, die sich für den Klimaschutz einsetzen können.

Kontaktpartner: [REDACTED] (fixedmind GmbH & Co. KG) [REDACTED]

Wer hat Interesse mitzumachen: [REDACTED] (Maag Design), [REDACTED]

Titel der Projektidee: Anhalter-/Mitfahrerbuchten im Allgäu

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

Spezielle, gut erkennbare Punkte, wo Personen per Anhalter mitgenommen werden können. Ausgestattet mit Waschbecken und Stiefelreinigung. Besonders im Bereich von Wanderstrecken in den Bergen und entlang von Hauptverkehrsachsen. Muss gut vermarktet und in der ganzen Region eingeführt werden. Kooperation mit outdooractive und Wanderführern.

Kontaktpartner: [REDACTED] (eza!) [REDACTED]

Wer hat Interesse mitzumachen:

Titel der Projektidee: **Landschaftsschutz durch Landwirtschaft**

Was ist der Kerngedanke der Idee? Was wollen wir damit erreichen? (Kurzbeschreibung):

Das Beispiel Ökomodell Hindelang auf andere Tourismus-Alpenregionen übertragen. Angepasste Alpwirtschaft samt Erosionsschutz.

Kontaktpartner:

Wer hat Interesse mitzumachen:

Teilnehmendenliste

Name	Vorname	Institution
[REDACTED]	[REDACTED]	Allgäuer Überlandwerk GmbH
[REDACTED]	[REDACTED]	Energie- und Umweltzentrum Allgäu
[REDACTED]	[REDACTED]	Universität Augsburg
[REDACTED]	[REDACTED]	Deutscher Wetterdienst
[REDACTED]	[REDACTED]	Hochland GmbH
[REDACTED]	[REDACTED]	Kempten Tourismus
[REDACTED]	[REDACTED]	Heiz- und Sanitärtechnik
[REDACTED]	[REDACTED]	Umweltbundesamt
[REDACTED]	[REDACTED]	
[REDACTED]	[REDACTED]	Biohotel Mattlihus Oberjoch
[REDACTED]	[REDACTED]	Staatl. Berufsschule Mindelheim
[REDACTED]	[REDACTED]	Stadt Kaufbeuren
[REDACTED]	[REDACTED]	e-fect eG
[REDACTED]	[REDACTED]	Energie- und Umweltzentrum Allgäu
[REDACTED]	[REDACTED]	Stadtteilbüro Thingers
[REDACTED]	[REDACTED]	IKU_Die Dialoggestalter
[REDACTED]	[REDACTED]	Gemeinde Bad Hindelang/Tourismus
[REDACTED]	[REDACTED]	
[REDACTED]	[REDACTED]	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kaufbeuren
[REDACTED]	[REDACTED]	fixedmind GmbH & Co. KG
[REDACTED]	[REDACTED]	Robert Bosch GmbH
[REDACTED]	[REDACTED]	Allgäuer Überlandwerk GmbH
[REDACTED]	[REDACTED]	IKU_Die Dialoggestalter
[REDACTED]	[REDACTED]	IBS
[REDACTED]	[REDACTED]	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kaufbeuren
[REDACTED]	[REDACTED]	Umweltbundesamt
[REDACTED]	[REDACTED]	Maag Design

██████	██████	Maag Design
██████	██████	renergie Allgäu e. V.
██████	██████	Regionaler Planungsverband Allgäu
██████	██████	Deutscher Wetterdienst
██████	██████	Allgäu alternativ
██████	██████	IKU_Die Dialoggestalter
██████	██████	LRA Unterallgäu, Klimaschutz
██████	██████	EFG Energie für Gebäude Kg
██████	██████	H. Kutter GmbH & Co. KG
██████	██████	
██████	██████	FBG Füssen
██████	██████	Heizung- und Sanitärtechnik, Dalla Torre OHG
██████	██████	BUND
██████	██████	LRA Oberallgäu
██████	██████	
██████	██████	Stadt Lindau
██████	██████	Kachelofenbau Wassermann
██████	██████	FirmaNaturGestaltungWegner
██████	██████	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
██████	██████	Holzforum Allgäu e. V.
██████	██████	
██████	██████	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Kaufbeuren
██████	██████	Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Ansprechpartner

Die Ideen- und Kooperationsbörse für die Region Allgäu wurde durch IKU_Die Dialoggestalter vorbereitet und durchgeführt. Das Vorhaben wurde im Auftrag des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt (UBA) im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie ausgeführt.

Konzeption und Durchführung:



IKU_Die Dialoggestalter
Andreas Kleinsteuber
Tel: 0231-931103-0
kleinsteuber@dialoggestalter.de
www.dialoggestalter.de

Fachliche Begleitung:

Umweltbundesamt
KomPass –Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung
Sebastian Ebert
Wörlitzer Platz 1
D-06844 Dessau-Roßlau

